

Entwicklungspolitische Akteurslandkarte Mecklenburg-Vorpommern

Immer mehr Menschen in Mecklenburg-Vorpommern orientieren ihr Handeln an globaler Verantwortung. Sie wollen für politische Veränderungen mit dem Ziel einer gerechten und zukunftsfähigen Entwicklung in der „Einen Welt“ aktiv werden.

Einen wertvollen internationalen Rahmen dafür bietet die 2030-Agenda der Vereinten Nationen mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Die SDGs verknüpfen das Prinzip der Nachhaltigkeit mit fairen Entwicklungschancen und Gerechtigkeitsfragen für alle Generationen und für alle Menschen und Länder weltweit. Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit fördern die Bedingungen globaler Gerechtigkeit in gemeinsamer globaler Verantwortung.

Die entwicklungspolitische Akteurslandkarte Mecklenburg-Vorpommern gibt einen Überblick über das breite entwicklungspolitische Engagement in unserem Bundesland. Sie umfasst Vereine, Stiftungen, migrantische Initiativen, kirchliche Einrichtungen und zeigt das entwicklungspolitische Engagement in Schulen, Kommunen, Wirtschaft und Forschung.

Entwicklungszusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e. V. und die Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern bekennen sich zum Leitbild einer solidarischen, global gerechten und ökologisch verantwortungsbewussten Entwicklungszusammenarbeit. Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit sind in diesem Verständnis Querschnittsaufgaben, die alle Politikbereiche, Verwaltungen und Akteure der Zivilgesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern mit Menschen und Akteuren aus Ländern des Globalen Südens miteinander verbinden. Hieraus entstehen gemeinsame Handlungsfelder.



Jörn Mothes
Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern

Federführend für die staatlich verantwortete Entwicklungszusammenarbeit (EZ) in Mecklenburg-Vorpommern ist die Staatskanzlei. Sie koordiniert die Aufgaben der EZ mit den beteiligten Ressorts und unterstützt den Austausch mit allen gesellschaftlichen Akteuren. Grundsätzliche entwicklungspolitische Fragestellungen werden beim „Runden Tisch Entwicklungszusammenarbeit“ erörtert und weiterentwickelt.

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e. V. bündelt und unterstützt das Engagement von Vereinen, Initiativen, Schulen und Kommunen mit Süd-Nord-Partnerschaften sowie in den Bereichen Fairer Handel / nachhaltige Beschaffung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Globales Lernen. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk koordiniert das Eine-Welt-Promotor:innenprogramm und die jährliche, landesweite Veranstaltungsreihe *weltwechsel*.

Die Komplexität der entwicklungspolitischen Themen und die Vielzahl der Akteure und Initiativen erschwert oft die Suche nach den richtigen Ansprechpartner:innen. Die entwicklungspolitische Akteurslandkarte Mecklenburg-Vorpommern liefert hierfür eine erste Orientierung - ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir wünschen Ihnen viele neue Erkenntnisse und Kontakte und freuen uns über alle Rückmeldungen.



Andrea Krönert
Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber:in

Eine-Welt-Landesnetzwerk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Kröpeliner Straße 10
18055 Rostock
Tel: 0381 367 674 60
Mail: info@eine-welt-mv.de
Internet: www.eine-welt-mv.de

Eine-Welt-Promotor:in Vorpommern
Eine-Welt-Promotor:in Südliches Mecklenburg
Eine-Welt-Promotor:in Westliches Mecklenburg
Eine-Welt-Promotor:in Migration und Entwicklung

In Kooperation mit der Staatskanzlei
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Referat 310, Grundsatzfragen der Zukunft in
Mecklenburg-Vorpommern,
Entwicklungszusammenarbeit
Schlossstraße 2-4
19053 Schwerin
Internet: www.ez-in-mv.de

Impressum

Dezember 2021
Auflage: 750
Grafik: Yasmin Jessen www.yasminjessen.de

Druck: Klimaneutral gedruckt auf 100%
Recyclingpapier. Die Klimaneutralität des
Druckes wird durch die Unterstützung des
Projektes „Togo plus – Naturwaldaufforstung“
gewährleistet.

 klimaneutrales Druckerzeugnis | durch CO₂-Ausgleich | www.natureoffice.com/DE-324-KQPBZA



Bundesebene

Landesebene

Kommunale
Ebene

Zivil-
Gesellschaft

Religiöse
Institutionen

Wirtschaft

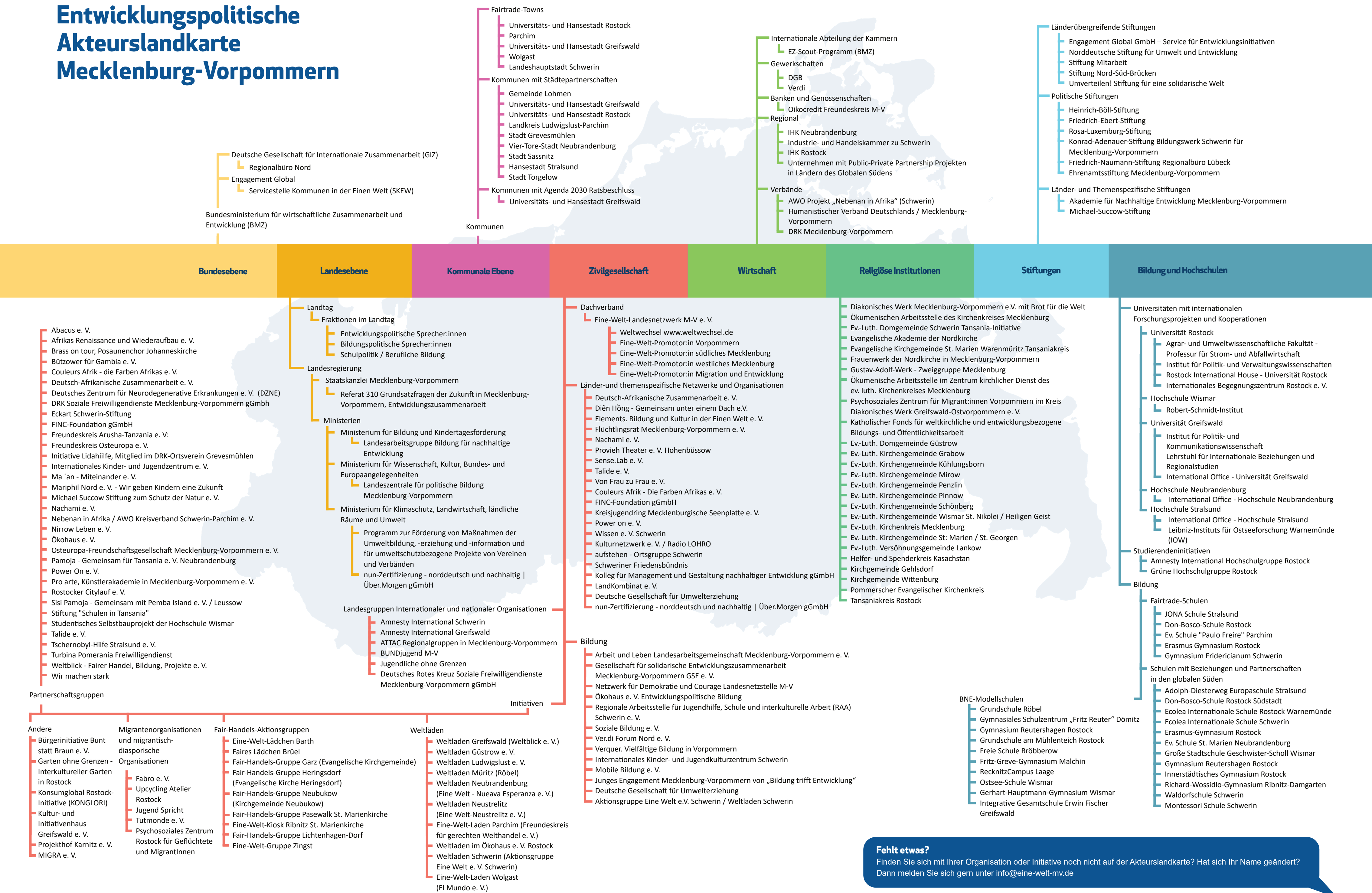
Stiftungen

Bildung und
Hochschulen

Entwicklungspolitische Akteurslandkarte Mecklenburg-Vorpommern

Institutionen,
Organisationen,
Gruppen und Vereine,
die in Mecklenburg-Vorpommern
entwicklungspolitisch aktiv sind

Entwicklungspolitische Akteurslandkarte Mecklenburg-Vorpommern





1 KEINE ARMUT
Armut in allen ihren Formen und überall beenden



2 KEIN HUNGER
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



14 LEBEN UNTER WASSER
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



15 LEBEN AN LAND
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ (Brundtland Bericht: Unsere gemeinsame Zukunft – 1987)

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft im September 2015 auf 17 Nachhaltigkeitsziele - die sog. sustainable development goals – kurz: SDGs geeinigt. Durch sie soll die ökologisch verträgliche, sozial gerechte und wirtschaftlich leistungsfähige Transformation aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche gelingen. Ziel 17 legt fest, dass hierfür globale Partnerschaften zwischen Staaten, Regionen und Menschen unerlässlich sind. Nachhaltige Entwicklung bedeutet deshalb immer auch faire Entwicklungschancen und Gerechtigkeitsfragen innerhalb einer Generation und zwischen den Generationen, in einer Region und weltweit zu thematisieren. Entwicklungszusammenarbeit fördert deshalb Bedingungen globaler Gerechtigkeit in gemeinsamer globaler Verantwortung. Sie befähigt Menschen in Freiheit, ohne materielle Not, selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihr Leben zu gestalten.

Entwicklungszusammenarbeit in MV - Schwerpunkte und Themen

Öffentliche Beschaffung

Die öffentliche Hand hat eine große Marktmacht. Sie trägt damit Verantwortung, dass entlang der globalen Lieferketten die Menschenrechte eingehalten werden. Das betrifft viele Produkte, die von Land und Kommunen beschafft werden wie z.B. Textilien, IT oder Natursteine. Die neue Landesregierung beabsichtigt einen Nachhaltigkeitsfaktor bei der Vergabe einzuführen. Außerdem sollen soziale und ökologische Kriterien im Vergaberecht des Landes verbindlich verankert werden.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Nachhaltige Entwicklung braucht eine neue Bildung für die Zukunft. BNE muss in allen Kitas, Schulen, Berufsschulen und Hochschulen verankert sein. BNE gehört in jede Ausbildung, in alle Lehrpläne und in öffentliche Institutionen als Ganzes. Die neue Landesregierung will dafür einen Masterplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kitas und Schulen“ erarbeiten.

Viele außerschulische Bildungsträger stehen bereit, die Landesregierung auf diesem Weg zu unterstützen.

Globale Partnerschaften

Globale Partnerschaften spielen bei der Lösung von globalen Herausforderungen eine wichtige Rolle. Sie knüpfen über große geografische Distanzen hinweg Beziehungen, fördern den interkulturellen Austausch und zwingen zum Perspektivwechsel. Rund 80 Vereine, Kirchgemeinden, Schulen und Kommunen aus MV haben eine Partnerschaft in den Globalen Süden. Die neue Landesregierung will die strategische Zusammenarbeit mit Vietnam ausbauen. Soll Mecklenburg-Vorpommern - begleitend zu den zahlreichen zivilgesellschaftlichen Initiativen - eine Länderpartnerschaft mit einer Region in Afrika eingehen?

M-V als Migrationsgesellschaft

Wir brauchen einen anderen Blick auf das Thema Migration. Ein Baustein dafür ist das Bestreben der neuen Landesregierung nach einer interkulturellen Öffnung aller staatlichen Institutionen und der stärkeren Wahrnehmung der Vorbildrolle des öffentlichen Dienstes hierbei. Hierfür sollen u.a. die interkulturelle Kompetenz in der Polizei gefördert und der Anteil der Polizistinnen und Polizisten mit Migrationshintergrund erhöht werden. Notwendig sind außerdem legale Wege für Einwanderung. Das ist nicht nur im Hinblick auf die Fachkräftegewinnung wichtig, sondern ermöglicht auch der Bevölkerung und Jugendlichen aus allen Ländern, über Austauschprogramme und Freiwilligendienste Erfahrungen in MV zu sammeln.



Die Koalitionspartner bekennen sich zum Leitbild einer solidarischen, global gerechten und ökologisch verantwortungsbewussten Entwicklungszusammenarbeit. Die Koalitionspartner weisen [...] der Agenda 2030 und den UN-Nachhaltigkeitszielen eine Schlüsselfunktion für die Entwicklungszusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommerns zu. (Koalitionsvereinbarung Mecklenburg-Vorpommern 2021-2026)